

# Samtgemeinde Oderwald

## Der Samtgemeindebürgermeister

### Haushaltssicherungskonzept (HSK) der Samtgemeinde Oderwald für 2014 ff

#### 1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich erreicht werden soll. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der bislang entstandene Fehlbedarf abgebaut und ein neuer Fehlbedarf künftiger Jahre vermieden werden soll. Weitere Ausführungen zur Aufstellung und inhaltlichen Ausgestaltung eines HSK gibt der Erlass des Nds. MI vom 30.10.2007.

Der Rat der Samtgemeinde Oderwald hat hierüber spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen. Es ergibt sich eine zwingende Bindung des Gemeinderates für die Folgejahre.

#### 2. Ausgangslage:

Diese Negativentwicklung hat sich zwischenzeitlich wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr 2000 mit einem Fehlbetrag von	rd. 21.600,00 Euro
Haushaltsjahr 2001 mit einem Fehlbetrag von	rd. 74.300,00 Euro
Haushaltsjahr 2002 mit einem Fehlbetrag von	rd. 90.100,00 Euro
Haushaltsjahr 2003 mit einem Fehlbetrag von	rd. 309.500,00 Euro
Haushaltsjahr 2004 mit einem Fehlbetrag von	rd. 288.800,00 Euro
Haushaltsjahr 2005 mit einem Fehlbetrag von	rd. 346.800,00 Euro
Haushaltsjahr 2006 mit einem Fehlbetrag von	rd. 440.800,00 Euro
Haushaltsjahr 2007 mit einem Fehlbedarf von	rd. 183.500,00 Euro
Haushaltsjahr 2008 mit einem Fehlbetrag von	rd. 261.900,00 Euro
Haushaltsjahr 2009 mit einem Fehlbetrag von	rd. 27.606,21 Euro
Haushaltsjahr 2010 mit einem Fehlbetrag von	rd. 156.013,99 Euro
Haushaltsjahr 2011 mit einem Fehlbetrag von	<u>rd. 198.439,73 Euro</u>

Gesamt: rd. 2.399.400,00 Euro

Dieser negative Bestand wird in der Eröffnungsbilanz der Samtgemeinde Oderwald eingebucht (Passivkonto -Fehlbetrag aus kameralem Abschluss-).

Der Ergebnishaushalt 2012 schließt mit einem vorläufigen Gewinn in Höhe von € 448.139,34.

Der Ergebnishaushalt 2013 schließt mit einem geplanten ordentlichen Verlust in Höhe von € 59.000,00 zuzüglich einem außerordentlichen Verlust in Höhe von € 228.300,00.

Der Ergebnishaushalt 2014 schließt mit einem geplanten Verlust in Höhe von € 177.100,00.

### 3. Hauptursache der Fehlentwicklung:

Auf die Ausführungen im Haushaltssicherungskonzept 2012 ff wird verwiesen.

Kurzdarstellung der Produkte mit wesentlichen (über 20.000,00 €) Verluststeigerungen seit 2012:

Produkt	Änderung volle Tsd€	Gründe
11120 Innere Verwaltung	+ rd. 49.000 €	Pers.-Kosten und Sachkosten
11130 Finanzwesen	+ rd. 48.000 €	Pers.-Kosten (neue Zuordnung) Vorher Produkte 61110 und 61210
12250 Standesamt	+ rd. 55.500 €	Kündigung IKZ durch SG Asse
12610 Feuerwehrwesen	+ rd. 49.000 €	Geringere Landeszuwendungen und gestiegene Abschreibungen
21110 Grundschulen	+ rd. 84.000 €	Ganztagskonzepte und Brandschutz

**Auf folgende neue Aufgaben wird hingewiesen:**

**Keine**

### Beseitigung der Fehlentwicklung :

Die Arbeitsgruppe „Zukunftsentwicklung“ hat einige Leistungsmerkmale für Konsolidierungseffekte definiert. Eine Umbildung der Samtgemeinde Oderwald in eine Einheitsgemeinde ist aufgrund verschiedener Ratsbeschlüsse in den Gemeinderäten nicht mehr umsetzbar. Somit entfallen mögliche Kosteneinsparungen

im Bereich der Gremienarbeit und der Inneren Verwaltungsangelegenheiten. Die Konsolidierungsmöglichkeiten der Samtgemeinde incl. aller Mitgliedsgemeinden sind sehr begrenzt. Die Pflichtaufgaben nehmen einen immer größeren Strukturumfang ein (siehe Sektor Bildung) und die zumutbare Personalbelastung (Einsparungen der vergangene Jahre) ist zwischenzeitlich überschritten.

**Einnahmen:**

1. Die Anhebung der Samtgemeindeumlage ist aktuell das einzige wirksame Konsolidierungswerkzeug der Samtgemeinde.  
Hier ist zwingend eine Anpassung erforderlich (Steigende Abschreibungen und Personalkosten). Bezogen auf den nunmehr nachhaltig vorgesehen Ausbau des „Bahnhofsgebäudes“ bzw. dem Umbau oder Neubau eines Verwaltungsgebäudes ist zudem eine zusätzliche Umlageerhöhung von 3 Prozentpunkten erforderlich.

**Ausgaben:**

1. Die Personalkosteneinsparungen (Stellenpositionen) dürfen als erschöpft betrachtet werden. Weitere Tarifsteigerungen und zusätzliche Aufgabenschwerpunkte (z. B. Ganztagsgrundschulen) werden die Personalkosten jedoch weiter steigen lassen. Hinzu kommen die ständigen Planungserwartungen der Mitgliedsgemeinden. Die Altersteilzeitregelungen im Produkt „Bauwesen“ laufen im Jahr 2014 aus.
2. Weitere Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zeichnen sich nicht ab.

**Konsolidierungsmaßnahmen:**

Neue Maßnahmen ab 2013  
Ertragssteigerungen: KEINE

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Ertragssteigerung	Auswirkungen		
	PSK		2013	2014	2015
1					
2					
	<b>Gesamt</b>				

2016	Gesamt

Neue Maßnahmen 2013 (in Tsd €)  
Minderung der Aufwendungen

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Aufwandsminderung	Auswirkungen		
			2013	2014	2015
	PSK				
1	Personalkosten in den Produkten Gremien und Innere Verw. (Reduzierung Wochenarbeitszeit Vorzimmer des HVB seit 1.9.2012)	22	22	0	0
2	36510-736510-431800 Zuweisung für KITA Taka-Tuka-Land entfällt durch Aufgabenübertragung auf den Zweckverband	5	5	5	5
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

2016	Gesamt
	44
5	20
<b>5</b>	<b>64</b>

Neue Maßnahmen 2014 (in Tsd €)  
Minderung der Aufwendungen: **Keine**

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Aufwandsminderung	Auswirkungen		
			2014	2015	2016
	PSK				
1					
2					
	<b>Gesamt</b>				

2017	Gesamt

**Umgesetzte Maßnahmen seit 2012 (in Tsd €)**

Lfd.-Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Ertragssteigerung	Aufwandsminderung
	PSK		
	11120-711120-443100 Allgem. Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen		8
	21110-721110-424100 Allgem. Einsparung bei Bewirtschaftung		8
	54520-754520-427100 Winterdienst durch eigenes Personal bewältigt		22
	61210-761210-452700 Einsparung bei Liquiditätszinsen durch kurze Zinsbindungen (überw. Tageszins) auf niedrigem Zinsniveau		80
	Personalkosten Reduzierung der Wochenstunden im Vorzimmer des HVB		32
	Zuweisungen KITA Taka-Tuka-Land Aufgabenübertragung auf den Zweckverb.		5

<b>Übersicht über Maßnahmen, die nicht auf gesetzlichen Vorgaben beruhen</b>						
<b>Produkt</b>	<b>Kostenstelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Auszahlungen 2014</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Gemeindeorgane</b>						
11110	711110	727100	Repräsentationsmittel	5.000	5.000	Keine
11110	711110	742900	Verfüngungsmittel	1.500	1.500	Keine
<b>Innere Verwaltungs Angelegenheiten</b>						
11120	711120	726100	Aus- und Fortbildung	10.000	10.000	Bedarf
<b>Seniorenwesen</b>						
31510	731510	701200	Beschäftigungsentgelte	2.000	2.000	Verrechnung
31510	731510	702200	VBL	200	200	Verrechnung
31510	731510	703200	Sozialversicherung	400	400	Verrechnung
31510	731510	727100	Seniorenbetreuung	9.500	9.500	Beschluss
<b>Jugendwesen</b>						
36250	736250	701200	Beschäftigungsentgelte	2.000	2.000	Verrechnung
36250	736250	702200	VBL	200	200	Verrechnung
36250	736250	703200	Sozialversicherung	400	400	Verrechnung
36250	736250	731800	Zuweisungen und Zuschüsse für	7.500	7.500	Beschluss
<b>Kindertagesstätten</b>						
36510	736510	701200	Beschäftigungsentgelte	20.000	32.500	Verrechnung
36510	736510	702200	VBL	1.500	2.300	Verrechnung
36510	736510	703200	Sozialversicherung	4.100	6.700	Verrechnung

36510	736510	731800	Zuweisungen und Zuschüsse an Taka-Tuka-Land	0	0	Zweckverband
<b>Hochwasserschutz</b>						
55210	755210	443100	Geschäftsaufwendungen	2.800	6.500	Vertrag und Übertragung von den Mitgliedsgem.

Gesamt: 86.700,00 €

### Personalkosten

Der Stellenplan der Samtgemeinde Oderwald beinhaltet nur die dringend notwendigen Personalbesetzungen.

### **Entwicklung der Aufwendungen für „aktives Personal“:**

Jahr	Aufwand in €
2010	1.407.200
2011	1.449.000
2012	1.484.300
2013	1.606.000
2014	1.619.500

### Konsolidierungserfolge durch den Rechnungsabschluss

Die Samtgemeinde Oderwald hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Ausgaben reduziert. Einsparungen in nicht unbeträchtlicher Höhe sind in den Jahren 2002 (€ 104.815,35) 2003 (€ 35.590,49), 2004 (€ 56.993,22), 2005 (156.133,86), 2006 (133.719,01), 2007 (116.080,82), 2008 (153.752,86), 2009 (45.004,15), 2010 (181.786,01) und 2011 (235.860,27) gegenüber der Haushaltsplanung erreicht worden.

Doppik ab 2012 (in volle 100 €)

2012 Gewinn: 448.100,00 € -vorl. Rechnungsergebnis-  
 2013 Verlust: 59.000,00 € - geplantes ordentl. Ergebnis.

Dieses Haushaltssicherungskonzept wurde am \_\_\_\_ vom Rat der Samtgemeinde Oderwald \_\_\_\_\_ beschlossen.

gez.  
 Spier